Medizinisch-Soziales Zentrum
Uckermark gGmbH
Krankenhaus Angermünde

Gemeindenahe psychiatrische Versorgung in der Uckermark - dünn besiedelt, aber gut vernetzt?

Die Situation aus der Sicht einer ländlichen Versorgungsklinik

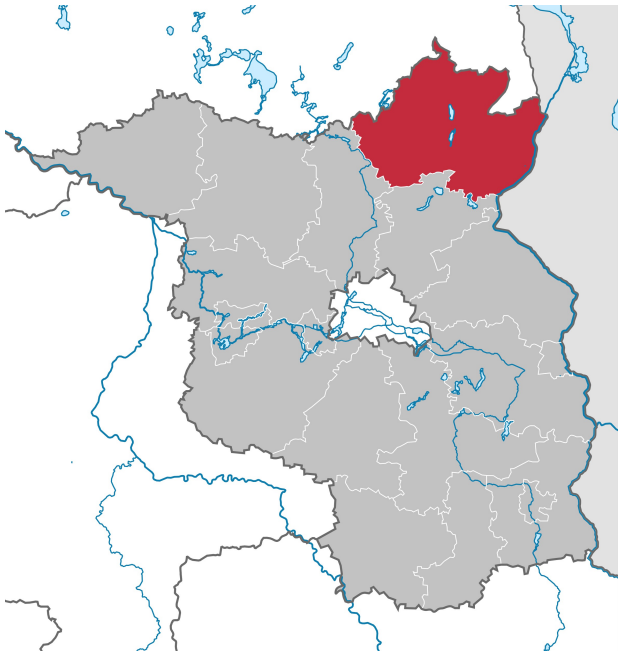
Tagung GUT VERNETZT 2025

04. Juni 2025, Berlin

Dr. med. Lorenz Gold
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin
GLG Krankenhaus Angermünde
Rudolf-Breitscheid-Straße 37, 16278 Angermünde
Telefon: 03331 271410, Fax: 03331 271399

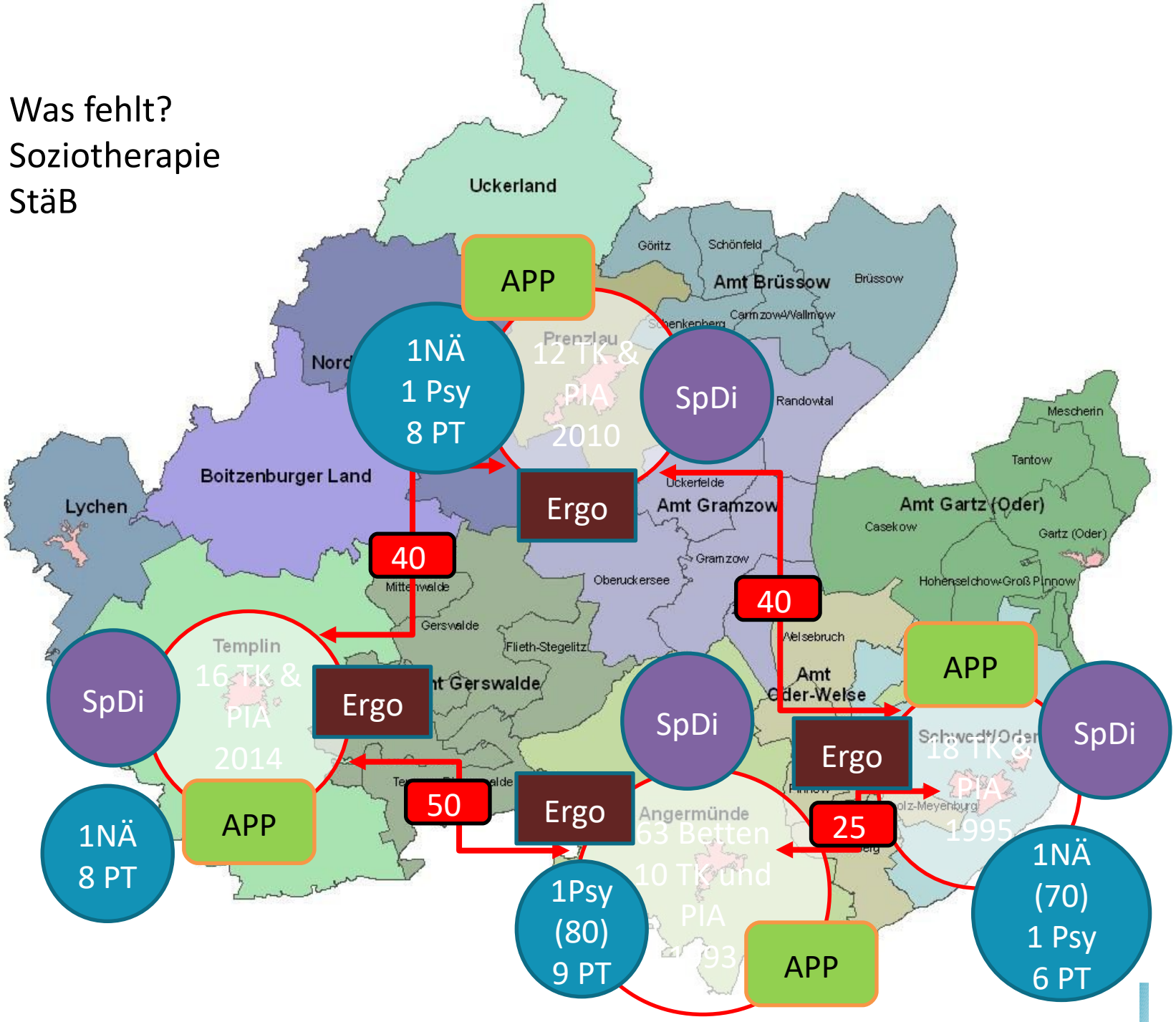
Psychiatrische Versorgung der Uckermark

Strukturvoraussetzungen



~ 120000 Einwohner

Was fehlt?
Soziotherapie
StäB



Wie funktioniert die Kooperation zwischen Klinik und ambulanten Strukturen aktuell?

- **Feste Termine**
  - Qualitätszirkel 1x/Quartal (Klinik, niedergelassene Psych & PT, HausärztInnen)
  - PSAG
  - SpDi-Treffen in der Klinik 2-monatlich (Klinik)
    - Wöchentliche feste Besuche einer SpDi-Mitarbeiterin auf Akutstationen
  - Demenz-Netzwerk
  - Angermünder Psychiatrietag
- **Übersichtliche Behandlerlandschaft**
  - Man kennt sich
  - Niedrigschwellig telefonische Kontaktaufnahme und Absprachen
    - Bei Einweisungen - Übernahme in PIA-Behandlung - Stat. Behandlung/ Entlassung
    - Recht hohe Konstanz von Bezugspersonen/ Ansprechpartnern

Was funktioniert gut in der Kooperation zwischen Klinik und ambulanten Strukturen aktuell?

- **Extrem gut und langjährig vernetzte SozialarbeiterInnen unserer Klinik**
  - Enge Zusammenarbeit v.a. mit Pflegediensten, Einrichtungen der Wiedereingliederungshilfe, SpDi, BetreuerInnen
  - Übernehmen oft Koordinationsfunktionen
  - Pflegedienste, die APP anbieten, kommen oft schon in die Klinik, um künftige PatientInnen kennenzulernen
- **Ambulante psychotherapeutische Versorgung der Uckermark in den letzten 10 Jahren deutlich verbessert**
  - Kürzere Wartezeiten auf Behandlungsplätze
  - Auswirkungen auf Belegung stationärer PT-Betten – teils Umwandlung in TK-Plätze
- **Eigene Einrichtungen der Wiedereingliederungshilfe unserer Gesellschaft /unseres Trägers (Wohnstätte Criewen)**
  - Dadurch Vermittlung/ Probewohnen etc. gut möglich
  - Langjährige Kooperation mit anderen Trägern/Einrichtungen der Wiedereingliederungshilfe (LiS Prowo u.a.)

Welche Probleme haben wir in der Kooperation zwischen Klinik und ambulanten Strukturen?

- **Übersichtliche fachärztliche Behandlerlandschaft**
  - Starke Überlastung des fachärztlichen Sektors
    - Sehr hohe Patientenzahlen/BehandlerIn
    - 3 der 6 FachärztInnen sind im Rentenalter, 2 der 6 FachärztInnen suchen seit längerem erfolglos NachfolgerInnen
  - Schwierigkeiten, PatientInnen bei Entlassung neu in ambulante fachärztliche Behandlung zu bekommen
    - Meist Übernahme in PIA bei dort ebenfalls begrenzten Kapazitäten
    - Psychotherapeutische Mitbehandlung von PsychosepatientInnen aktuell oft in PIA
    - Ausweitung unserer PIA-Kapazitäten in Schwedt
- **Weite Wege und schlechte Infrastruktur im ländlichen Raum**
  - Einschränkungen der Mobilität schwer psychisch kranker Menschen, die auf Dörfern leben

Welche Fragen ergeben sich aus Kliniksicht an die Komplexbehandlung?

- **Stellt sich eine Entlastung von Koordinationsaufgaben ein?**
- **Kommt es wirklich zu einer Verbesserung der Versorgung neu hinzukommender PatientInnen, wenn die fachärztliche Versorgung der Uckermark das Nadelöhr bleibt?**
  - Eine Entlassung ohne fachärztliche Weiterbehandlungsmöglichkeit für schwer psychisch kranke Menschen, wird aktuell durch (auch vorübergehende) Übernahme in PIA-Behandlung verhindert.
- **Welche Vorteile ergeben sich real für die PatientInnen?**

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

Bildquellen Seite 2

Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH
Krankenhaus Angermünde

- Quelle: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/0/00/Brandenburg_UM.svg/330px-Brandenburg_UM.svg.png
- Quelle: https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fde.pinterest.com%2Fherbsttrompete%2Fbrandenburg%2F&psig=AOvVaw1A8ei4m_is1j45cn0G